

**6490/AB**  
**= Bundesministerium vom 06.07.2021 zu 6547/J (XXVII. GP)** [bmkoes.gv.at](http://bmkoes.gv.at)  
 Kunst, Kultur,  
 öffentlicher Dienst und Sport

**Mag. Werner Kogler**  
 Vizekanzler  
 Bundesminister für Kunst, Kultur,  
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.339.521

Wien, am 6. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Mai 2021 unter der Nr. **6547/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Scheinselbständigkeit in staatlichen Kulturbetrieben gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 8:**

- *Ist dem Minister der Umstand bekannt, dass es zu derartigen Anstellungspraktiken in der Wiener Staatsoper GmbH kommt?*
- *Wie viele Personen sind bei der Staatsoper mit derselben Logik beschäftigt?*
- *Entspricht die Vorgangsweise der Staatsoper dem Gesetz?*
- *Welche Vorkehrungen treffen Sie, damit das ASVG in der Staatsoper und weiteren staatlichen Betrieben eingehalten wird?*
- *Wie stellen Sie sicher, dass bei staatlichen Betrieben dieselben strengen Maßstäbe angelegt werden wie bei Privaten?*
- *Wie stellen Sie sicher, dass bei anderen staatlichen Kulturbetrieben die Regeln des ASVG eingehalten werden?*
- *Wie viele Kontrollen der ÖGK mittels einer GPLB gab es in staatsnahen Betrieben in den vergangenen drei Jahren?*
- *Bei wie vielen Kontrollen wurden Verstöße gegen das ASVG festgestellt?*

Zu der vorliegenden parlamentarischen Anfrage ist festzuhalten, dass die Bundestheater und Bundesmuseen/ÖNB aus der staatlichen Verwaltung ausgegliedert sind und die Frage der Anstellung von Personen einen Bereich betrifft, der durch die Unternehmen des Bundestheaterkonzerns bzw. die Bundesmuseen/ÖNB eigenverantwortlich zu besorgen ist. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich.

Selbstverständlich ist es mir ein Anliegen, dass vertragliche Beziehungen im Bundestheater-Konzern möglichst transparent und nachvollziehbar gestaltet sind. Die zuständige Fachabteilung in der Sektion Kunst und Kultur ist daher mit der Bundestheater-Holding GmbH im Austausch, um diesbezüglich allfällige Verbesserungspotentiale auszuloten.

Wie mir die Bundestheater-Holding berichtet, entspricht der Einsatz von Personal der mit der WGKK (ÖGK) abgestimmten Vorgehensweise.

Mag. Werner Kogler

